

TOP 2. Jahresbericht 2020 des Vorsitzenden und Aussprache

Das Jahr 2020 stand bislang stark unter dem Einfluss der Corona-Krise. Das betraf unsere Region wie auch jede andere, prägte unser tägliches Leben und ging auch nicht an den Gebietskörperschaften, nicht an der Wirtschaft und nicht an vielen anderen Akteuren in unserer Region spurlos vorbei. Ob Kultur, ob Veranstaltungen, ob Hotellerie und Gastronomie, aber natürlich alle fleißigen und sich aufopfernden Helfer im Gesundheitssektor waren und sind immer noch mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Auch finanziell mussten viele Ziele revidiert werden und kurzfristig neue Prioritäten gesetzt werden. Zugleich hat gerade die öffentliche Verwaltung versucht, ein Anker an Stabilität zu sein. Dazu gehören unsere Landkreise, Städte, Gemeinden und natürlich auch die PGW. Sie hat – auch unter erschwerten Bedingungen – weitergearbeitet und damit ihren Teil dazu beigetragen, die Folgen der Krise zu begrenzen und laufende Planungen und Projekte weiter zu führen.

Auch wenn es noch kurz vor dem Lockdown, am 11.3.2020 gelang, in Kirchheimbolanden eine Sitzung des Ausschusses I zum Thema Gewerbeflächenentwicklung in der Westpfalz durchzuführen, so mussten doch weitere Sitzungen abgesagt werden. Dies gilt auch für die Vorstandssitzung vom 13.5.2020, die ebenfalls nicht stattfinden konnte. Erst jene am 30.9.2020 konnte durchgeführt werden, um die heutige Sitzung der Regionalvertretung vorzubereiten. Natürlich unter Wahrung der gebotenen Abstände usw.

Dessen ungeachtet sind Projekte – wenn auch so manche durch fehlende Gremienbeschlüsse auf lokaler Ebene mit vermindertem Tempo – weitergegangen. Diese wurden von der PGW stets im Bemühen um eine bestmögliche Lösung begleitet. Darunter insbesondere Gewerbeansiedlungen, Einzelhandel, neue Freiflächen-PV-Anlagen und auch einige Windkraftanlagen.

Mit der im Mai 2020 erfolgten Genehmigung unserer zweiten und dritten Teilfortschreibung des ROP IV Westpfalz, welche formell am 18.5.2020 in Kraft getreten ist, sind auch gerade die Gewerbeflächenentwicklungen in Stadt und Landkreis Kaiserslautern nun auf einer neuen Basis möglich. Die zwischenzeitlich beauftragten Gewerbeflächenpotenzialanalysen für den Norden der Region (LK Kusel und Donnersbergkreis) und den Süden (LK Südwestpfalz, Pirmasens, Zweibrücken), welche beide im Laufe des Jahres 2021 vorliegen dürften, werden uns in die Lage versetzen, darauf ein regionsweites Konzept aufzubauen, das in eine spezifische Teilfortschreibung zu diesem Thema münden sollte. Dabei wird auch auf eine Abstimmung mit der in Erarbeitung befindlichen Gewerbe- und Industrieflächenstrategie Rheinland-Pfalz 2030 zu achten sein, welche federführend des MWVLW in Auftrag gegeben hat.

In diesem Kontext sei festgestellt, dass uns die auch landesseits geforderte Fokussierung der gewerblichen Entwicklung auf Konversionsstandorte derzeit zum Nachteil gereicht, weil angesichts der neueren geopolitischen Entwicklungen das Militär – ob Bundeswehr oder US, keine Flächen mehr freigibt, im Gegenteil. Es werden Standorte reaktiviert, lange geplante Freigaben gestoppt. Von Altlastenproblemen ganz zu schweigen. Umso dringlicher ist deshalb die o.g. eigene Strategie in Sachen Gewerbeflächen. Dabei sei unterstrichen, dass es keineswegs nur um Neuausweisungen auf der „grünen Wiese“ geht, sondern ebenso um Belegung von Baulücken, um Nachverdichtung, um Qualifizierung und um eine Optimierung des Matchings von Nutzern und Standorten.

Uns hier gut aufzustellen ist auch wichtig, um den tiefgreifenden Wandel bei unseren Automobilzulieferern aufzufangen und bestmöglich aus der Krise zu kommen.

Im Wandel war in 2020 auch die Geschäftsstelle der PGW. Nach vielen Jahrzehnten guter Dienste für die Planungsgemeinschaft Westpfalz ist zum 31.7.2020 Herr Herbert Gouverneur in den Ruhestand gegangen. Seine Stelle konnte im Einvernehmen mit der SGD-Süd nachbesetzt werden. Ich begrüße

neu im Team Herrn Simon Frenger, der zuletzt das Stadtplanungsamt der Stadt Eppingen in Baden-Württemberg geleitet hat. Er stammt aber aus Rodalben und ist daher mit unserer Region gut vertraut. Herzlich willkommen.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Team der Geschäftsstelle und insbesondere unserem Leitenden Planer danken, der auch in diesen unruhigen Zeiten Kurs gehalten hat. Und, wie wir in weiteren Tagesordnungspunkten noch sehen werden, auch stets bemüht ist, die finanzielle Situation - auch in Ihrem Sinne - im Griff zu behalten und bei Bedarf das Nötige und Richtige zu tun.